

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Andrea Krönert, Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		
Bildung eines Beirats für die Weiterentwicklung des Gebiets Groter Pohl		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.04.2024	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird durch den folgenden Text ersetzt:

1. Für die Begleitung der Weiterentwicklung des Gebietes *Groter Pohl* in der Rostocker Südstadt beschließt die Bürgerschaft die Bildung eines Projektbeirats.
2. Aufgabe des Projekteirats ist die Begleitung des weiteren Planungs- und Umsetzungsprozesses, insbesondere:
 - Begleitung der Konzeptausschreibungen für die Grundstücke im Bereich des Groten Pohls
 - Ermöglichung einer Diskussionsplattform zum konstruktiven Austausch
 - Abgabe von Empfehlungen in der Phase des weiteren Planungs- und Umsetzungsprozesses
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zur Bürgerschaftssitzung am 9. 10. 2024 einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorzulegen, der folgende Punkte umfasst:
 - Entwurf einer Geschäftsordnung für den Beirat inkl. Vorschlag der Mitglieder,
 - Vorschlag für einen Zeitplan für die Arbeit des Beirats,
 - Vorschlag für die Finanzierung der Arbeit des Beirats.
4. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeisterin empfohlen, die Moderation des Projektbeirates im Amt für Bürgerkommunikation und Wahlen anzusiedeln.

Sachverhalt:

Der Beschlussvorschlag greift den Impuls des Rostocker Bundes und den Änderungsantrag des Ortsbeirats Südstadt auf. Es wird aber eine zeitnahe Umsetzung der Bebauung angestrebt und daher darauf verzichtet, Grundsatzfragen der Bebauung erneut zum Thema zu machen, da hierzu umfangreiche Diskussionsprozesse stattgefunden haben und die Planungen fortgeschritten sind.

Feststehendes erneut zu diskutieren führt zu Unzufriedenheit auf allen Seiten, daher soll die Arbeit auf Themen konzentriert werden, die noch zu entscheiden sind. Dies ist maßgeblich die Umsetzung der Konzeptausschreibungen.

Auf eine feste Definition der Teilnehmer*innen wird verzichtet, da sich die Zusammensetzung am tatsächlichen Gesprächsbedarf orientieren und eine gewisse

Offenheit zulassen sollte.

Finanzielle Auswirkungen:

liegen nicht vor.

Andrea Krönert, Uwe Flachsmeyer, Fraktionsvorsitzende

Anlagen

Keine